

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt

„Die schwache Konjunktur in Deutschland hat Hamburg seit vielen Monaten im Griff und sorgt dafür, dass die Arbeitslosigkeit seit Beginn des Jahres auf hohem Niveau verbleibt. Auch wenn wir wissen, dass die sommerliche Ferien- und Urlaubszeit die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen aktuell nochmals in die Höhe treibt, holen wir die übliche, aber ausgebliebene Frühjahrsbelegung des laufenden Jahres am hiesigen Arbeitsmarkt nicht auf. Die von den Analysten und Ökonomen für Deutschland verkündeten Konjunkturprognosen für die nächsten Monate sorgen zusätzlich dafür, dass die Unternehmen der deutschen Wirtschaft ihre Investitions- und Personalentscheidungen zurückhaltender angehen werden. Gleichzeitig sorgen die trüben Aussichten für eine merkliche Zurückhaltung der privaten Konsumnachfrage nach Gütern und Dienstleistungen. Allein durch diese beiden Aspekte auf der Angebots- und Nachfrageseite bleibt eine positive Entwicklung am Hamburger Arbeitsmarkt auch in den nächsten Monaten aus.“

Arbeitslosigkeit: Ferien- und Urlaubszeit und arbeitslose Ukrainer:innen

„Wie in den vergangenen Jahren auch, war der Anstieg der Arbeitslosigkeit zu Beginn der Urlaubszeit auch in diesem Jahr absehbar und mit einem Plus von 2.542 (3,2 Prozent) in dieser Höhe zu erwarten. Insgesamt zählten wir im Juli 82.000 (genau 81.999) arbeitslose Hamburgerinnen und Hamburger. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Arbeitslosigkeit um 5.090 oder 6,6 Prozent an. Die Arbeitslosenquote liegt bei 7,5 Prozent, das sind 0,2 Prozentpunkte über den Vormonat und 0,4 Prozentpunkte über den Wert des Vorjahres.

In diesem Jahr verzeichnen wir in den ersten sieben Monaten eine durchschnittliche monatliche Arbeitslosigkeit in Höhe von 79.182 und überschreiten den Vorjahreswert (72.712) damit deutlich um 6.470 oder 8,9 Prozent. Für diese Entwicklung ist ganz überwiegend der russische Angriffskrieg auf die Ukraine verantwortlich, denn durch die geflüchteten und inzwischen arbeitslos gemeldeten Ukrainer:innen stieg die durchschnittliche monatliche Arbeitslosigkeit in Hamburg um 5.473 Personen.

Beschäftigung wächst und wächst – Hamburger:innen profitieren nicht eins zu eins

„Erinnern wir uns, dass wir seit Beginn des Jahres immer über 78.000 registrierte Arbeitslose zählten, im Juni 79.500 und aktuell sind es nun 82.000. Betrachten wir die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB), also die andere Seite des Arbeitsmarktes, verzeichnet Hamburg in den ersten fünf Monaten (aktuellster Stand) einen Anstieg von 6.000 SVB auf insgesamt 1.061.200 Mitarbeiter:innen. Damit steht der stagnierenden / steigenden Arbeitslosigkeit des laufenden Jahres einem Beschäftigungsaufbau in Hamburger Unternehmen gegenüber. Offensichtlich ist es also, dass national und international agierende Unternehmen ihre freien Stellen überregional anbieten und mit entsprechenden mobilen internationalen Fach- und Führungskräften besetzen. Hamburger:innen profitieren von dem Beschäftigungsaufwuchs folglich nicht eins zu eins, um diese anspruchsvollen Jobs zu besetzen.

Im Jahresvergleich ist die Beschäftigung in Hamburg um 24.500 oder 2,4 Prozent auf 1,061 Mio. gestiegen (siehe Seite 4 ff.).

Ausbildungsmarkt in Hamburg – 4.240 sind noch frei gemeldet

Die aktuelle Lage auf dem Hamburger Ausbildungsmarkt ist aus Sicht der Bewerberinnen und Bewerber richtig gut, da es noch reichlich freie Lehrstellen gibt.

Über die Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit Hamburg stehen aktuell noch über 4.240 Lehrstellen zur Verfügung. „Der Hamburger Ausbildungsmarkt bietet zahlreiche, attraktive und spannende Ausbildungsangebote“, unterstreicht Fock und richtet sich auch in den Sommerferien nicht nur an alle Ausbildungssuchende, sondern auch an abgelehnte Bewerbende oder diejenigen, die statt eines Studiums nun doch lieber eine betriebliche Ausbildung suchen.

„Das Auswahl- und Besetzungsverfahren zieht sich, trotz des üblichen Ausbildungsbeginns am 01. August, durchaus noch bis in den September hinein“ ergänzt Fock und bringt damit auf den Punkt, was viele Schulentlassene, Eltern oder auch andere junge Berufseinsteiger:innen völlig unterschätzen:

„Die Chancen auf den persönlichen Berufseinstieg über eine betriebliche Ausbildung zu realisieren, bleiben in den nächsten zwei Monaten sehr hoch! Ob Handwerk, Medizin und Gesundheit, kaufmännisch oder technisch, im Einzelhandel oder die IT: Alles ist denkbar, vieles machbar. Für jeden Schulabschluss gibt es freie Ausbildungsangebote.“ Schwierig für alle ist der durchaus komfortable Zustand einiger Ausbildungsbewerber:innen, die bei zwei oder mehreren Ausbildungsbetrieben zugesagt haben. „Das ist natürlich eine prima Situation, aber es gebieten Fairness und Transparenz, dass hier rechtzeitig zu- bzw. abgesagt wird. Einige Ausbildungsbetriebe sind richtig sauer und enttäuscht, wenn ihr sicher geglaubter Azubi zum Ausbildungsbeginn nicht erscheint und dadurch andere Bewerber:innen um ihre Chancen gebracht werden.“

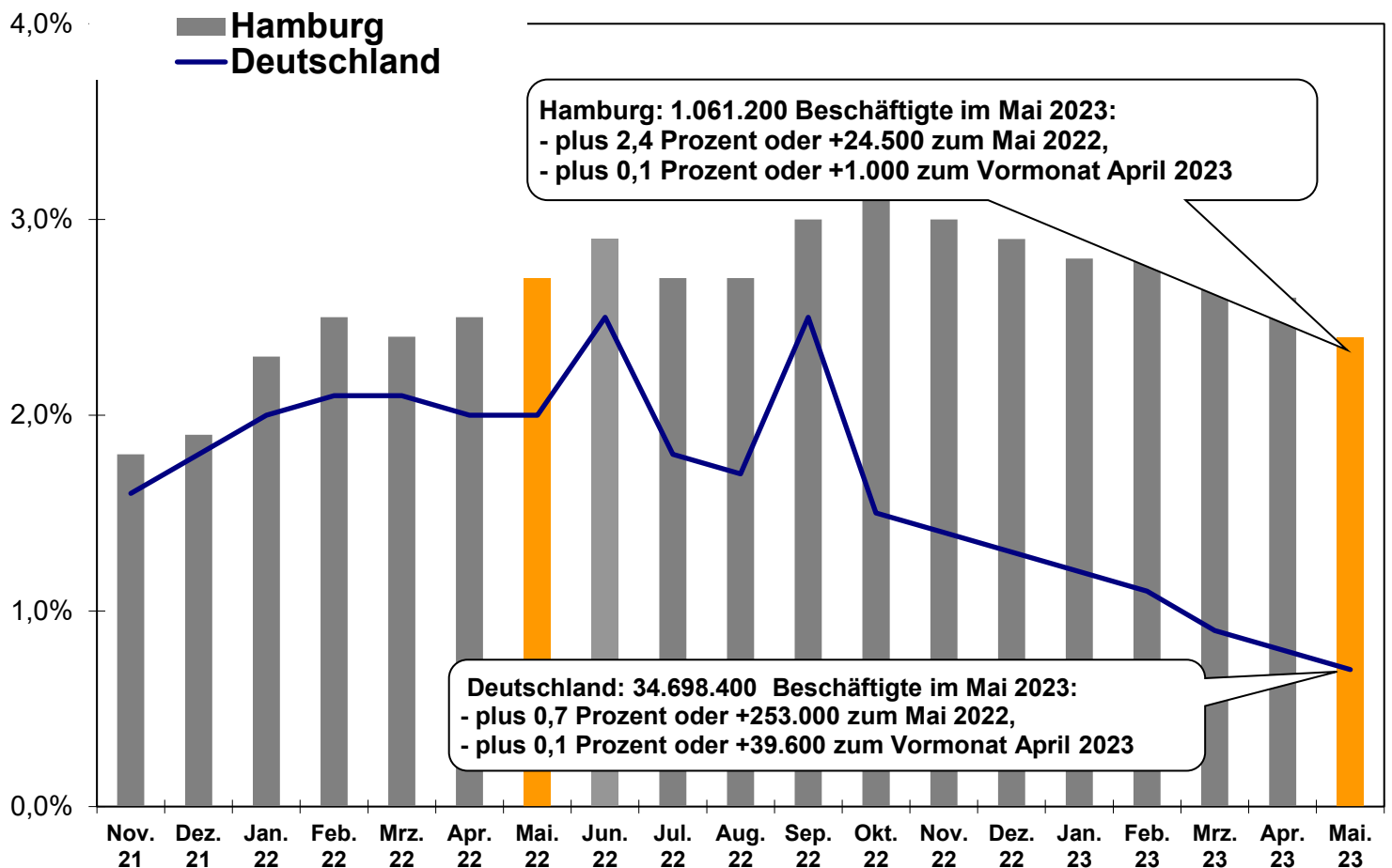
Jugendliche und junge Erwachsene erhalten über die Jugendberufsagentur Hamburg (www.JBA-Hamburg.de) alle Informationen zum aktuellen Ausbildungsmarkt und einen Termin zur persönlichen Beratung. Über die Hotline 0800. 455 55 00 gibt es zeitnahe Termine in der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Hamburg. Die bezirklichen Standorte der Jugendberufsagentur Hamburg haben täglich von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet, zusätzlich donnerstags von 15:30 bis 17:00 Uhr. Die üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, Absagen, Zeugnisse) sollten die Ratsuchenden mitbringen, sofern diese vorhanden sind.

Stellenmarkt – Arbeitskräftenachfrage stagniert konstant, trotz Fachkräftebedarf

Hamburger Unternehmen haben dem Arbeitgeber-Service Hamburg seit Beginn des Jahres 15.541 sozialversicherungspflichtige Jobs gemeldet und damit 3.040 oder 16,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Aktuell stehen Arbeitssuchenden 11.256 Teilzeit- oder Vollzeitjobs in den Betrieben zur Besetzung frei.

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im Mai 2023 arbeiteten 1.061.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Gesamtbeschäftigung stieg damit in Hamburg im Jahresvergleich deutlich um 24.500 oder 2,4 Prozent.
- Zum Vormonat April 2023 stieg die Beschäftigung in Hamburg leicht um 1.000 oder 0,1 Prozent.
- Auf Bundesebene fiel der Beschäftigungsanstieg im Jahresvergleich mit einem Plus von 0,7 Prozent erneut geringer aus.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Mai 2023, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.061.200

Anstieg zum Mai 2022: + 24.500 (+2,4 Prozent)

Anstieg zum April 2023: +1.000 (+0,1 Prozent)

Deutschland: 34.698.400

Anstieg zum Mai 2022: + 253.000 (+0,7 Prozent)

Anstieg zum April 2023: + 39.600 (+0,1 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Im Mai 2023 waren insgesamt 1.061.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen, Behörden und Institutionen tätig. Insgesamt 24.500 oder 2,4 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.036.700. Im Vergleich zum Vormonat nimmt die Beschäftigung leicht um 1.000 oder 0,1 Prozent zu.
- In den Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen, verarbeitendes Gewerbe sowie Information und Kommunikation wurden in den vergangenen 12 Monaten zusammen 12.700 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt.
- Überproportional legte die Arbeitnehmerüberlassung beim Beschäftigungsanstieg mit einem Plus von 9,1 Prozent (+2.200 Arbeitnehmende) besonders zu. In der „Zeitarbeit“ sind mittlerweile 26.500 Beschäftigte tätig. Der Wirtschaftsbereich Immobilien mit den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen hat innerhalb eines Jahres absolut 5.900 Beschäftigte zusätzlich eingestellt. Insgesamt sind hier 142.100 Frauen und Männer tätig.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Mai 2022 bis Mai 2023 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 11.447 Stellenangebote standen den Arbeitssuchenden im Juli zur Verfügung.
- Die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen bleibt mit einem Minus von 2.369 oder 17,1 Prozent deutlich unter dem Vorjahresergebnis zurück.
- Im Juli wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.522 Arbeitsstellen gemeldet. Das sind 160 (6,8%) mehr als im Juni.
- Seit Beginn des Jahres erhielt der Arbeitgeber-Service Hamburg 15.541 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote von hiesigen Unternehmen gemeldet, das waren 3.040 oder 16,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Berufsbereich	Juli 2023	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Mai 2022)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	11.447	100	208	1,9	-2.369	-17,1
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	99	0,9	7	7,6	-30	-23,3
Fertigungsberufe	397	3,5	-6	-1,5	-368	-48,1
Fertigungstechnische Berufe	1.669	14,6	79	5,0	-76	-4,4
Bau- und Ausbauberufe	860	7,5	-3	-0,3	-154	-15,2
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	947	8,3	15	1,6	-226	-19,3
Gesundheitsberufe	766	6,7	42	5,8	-242	-24,0
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	592	5,2	-11	-1,8	-77	-11,5
Handelsberufe	1.350	11,8	40	3,1	-289	-17,6
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.066	9,3	21	2,0	-12	-1,1
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	694	6,1	-13	-1,8	-403	-36,7
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	717	6,3	20	2,9	-102	-12,5
Sicherheitsberufe	480	4,2	17	3,7	121	33,7
Verkehrs- und Logistikberufe	1.575	13,8	-51	-3,1	-463	-22,7
Reinigungsberufe	235	2,1	51	27,7	-48	-17,0

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 11.447 Stellenangebote standen den Arbeitssuchenden im Juli zur Verfügung.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
 - 94,0 Prozent (10.762) sind so schnell wie möglich zu besetzen
 - Gesucht werden vornehmlich Fach- und Führungskräfte (9.624 oder 84,1 Prozent)
 - gesucht werden i.d.R. Vollzeitkräfte (10.003 oder 87,4 Prozent)

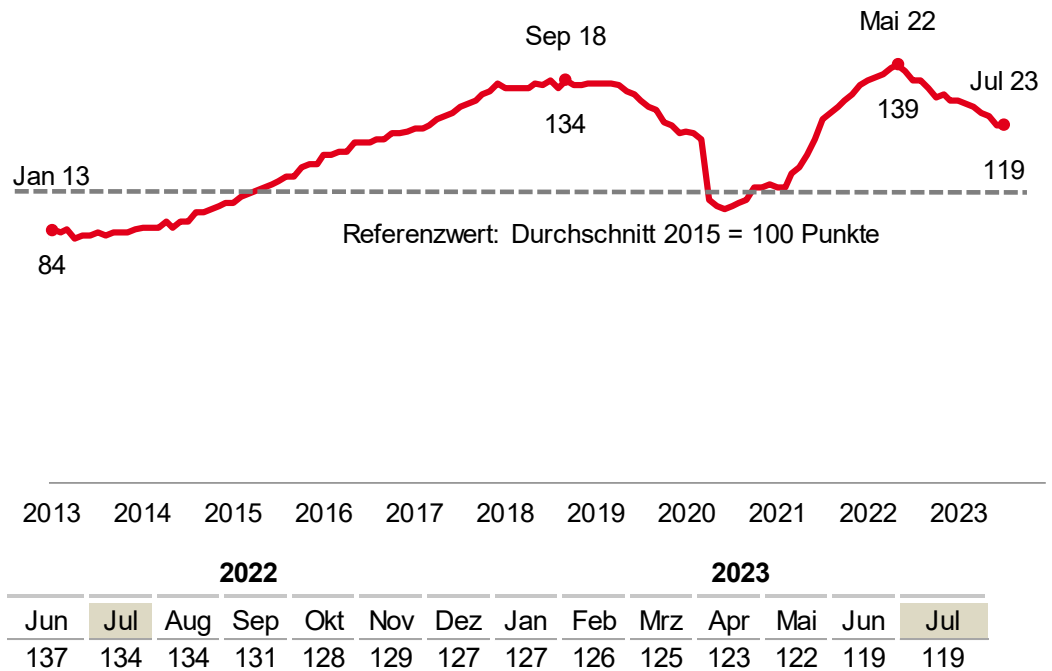
Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

	Bestand		
	Berichtsmonat	Veränderung	
		Vormonat in %	Vorjahresmonat in %
	1	2	3
Insgesamt	11.447	1,9	-17,1
dar. befristet	1.196	-8,9	-21,9
dar. Teilzeit	1.444	7,0	-12,9
dar. sofort zu besetzen	10.762	3,3	-18,0
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.823	9,4	x
Fachkraft	6.455	0,6	x
Experte/Spezialist	3.169	0,4	-9,0
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	11.256	1,6	-17,4
dar. befristet	1.089	-9,9	-22,4
dar. Teilzeit	1.269	5,5	-16,3
dar. sofort zu besetzen	10.598	3,3	-18,2
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.695	9,8	x
Fachkraft	6.410	0,3	x
Experte/Spezialist	3.151	0,4	-8,7

5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

- Der BA-X im Juli 2023: Zu Beginn der Sommerpause kein weiterer Rückgang

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, bleibt im Juli 2023 im Vergleich zum Juni unverändert bei 119 Punkten. Damit setzt sich der Rückgang der gemeldeten Nachfrage zunächst nicht fort. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat der BA-X 15 Punkte verloren.



In der Mehrzahl der Wirtschaftszweige ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken und zwar zum überwiegenden Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Besonders stark fielen die Rückgänge aus bei Information und Kommunikation sowie im Gastgewerbe, bei Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und in Verkehr und Logistik. In der Zeitarbeit war in absoluten Zahlen die größte Verringerung zu beobachten. Deutliche Zuwächse gab es im Öffentlichen Dienst und bei Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen.

Im Juli 2023 sind insgesamt 13 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und jeweils 12 Prozent dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel. 10 Prozent kommen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 109.607 Personen betroffen, 1.228 mehr als im Juni. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 6.984 oder 6,8 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 81.199 Arbeitslosen mit 72,8 Prozent. 31.840 Menschen in Hamburg (im Mai waren es 32.784) sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (141.447) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (109.607).

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Jul 2023	Jun 2023	Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾				
					Jul 2022		Jun 2022		Mai 2022
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Arbeitslosigkeit	81.999	79.457	2.542	3,2	5.090	6,6	9,3	12,6	
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos	6.874	7.661	-787	-10,3	-1.651	-19,4	-14,6	-7,2	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.516	4.112	-596	-14,5	-666	-15,9	-10,3	0,6	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	3.358	3.549	-191	-5,4	-985	-22,7	-19,1	-15,8	
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	88.873	87.118	1.755	2,0	3.439	4,0	6,7	10,3	
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	20.092	20.614	-522	-2,5	3.524	21,3	27,8	35,6	
Berufliche Weiterbildung inklusive									
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.082	5.210	-128	-2,5	597	13,3	9,2	9,2	
Arbeitsgelegenheiten	1.453	1.448	5	0,3	67	4,8	3,7	1,5	
Fremdförderung	9.779	10.268	-489	-4,8	2.462	33,6	53,2	86,5	
Beschäftigungszuschuss	13	14	-1	-7,1	-17	-56,7	-53,3	-42,9	
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.213	1.211	2	0,2	97	8,7	8,9	10,5	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.552	2.464	88	3,6	318	14,2	16,2	4,8	
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	108.965	107.732	1.233	1,1	6.963	6,8	10,2	14,4	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind.	642	647	-5	-0,8	21	3,4	1,9	2,4	
Gründungszuschuss	637	642	-5	-0,8	18	2,9	1,3	1,7	
Einstiegsgehalt - Variante: Selbständigkeit	5	5	-	-	*	*	*	*	
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	109.607	108.379	1.228	1,1	6.984	6,8	10,1	14,3	
Unterbeschäftigungsquote	9,8	9,7	x	x	x	9,3	9,0	8,7	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	74,8	73,3	x	x	x	74,9	73,8	73,4	

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

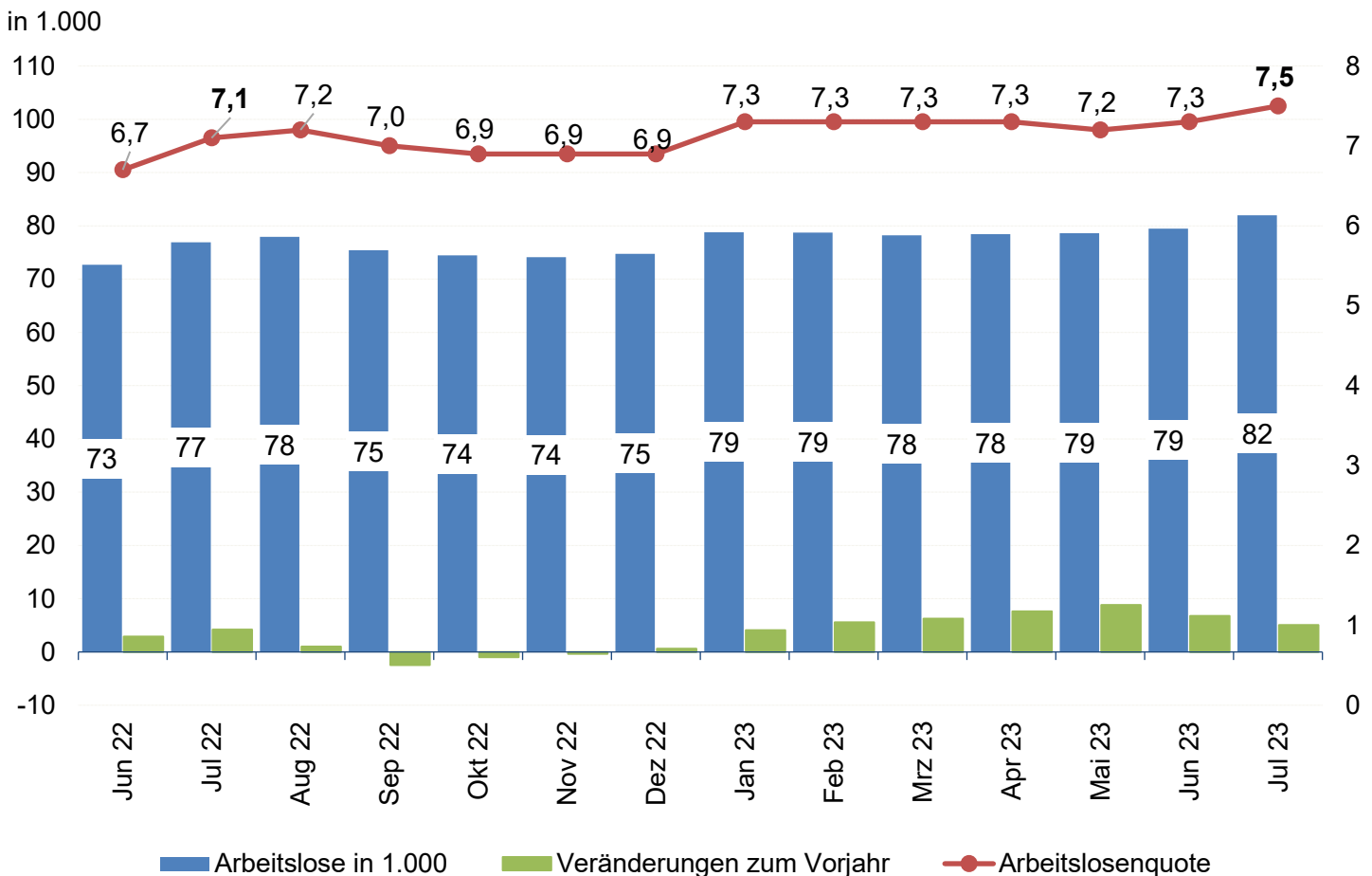
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 81.999 Menschen in Hamburg waren im Juli 2023 arbeitslos gemeldet.
- Damit stieg die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Juli 2022 um 5.090 oder 6,6 Prozent.
- Im Vergleich zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit um 2.542 oder 3,2 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote stieg um 0,4 Prozentpunkte zum Vorjahresmonat auf 7,5 Prozent. Zum Vormonat stieg die Quote um 0,2 Prozentpunkte.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit Juni 2022

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

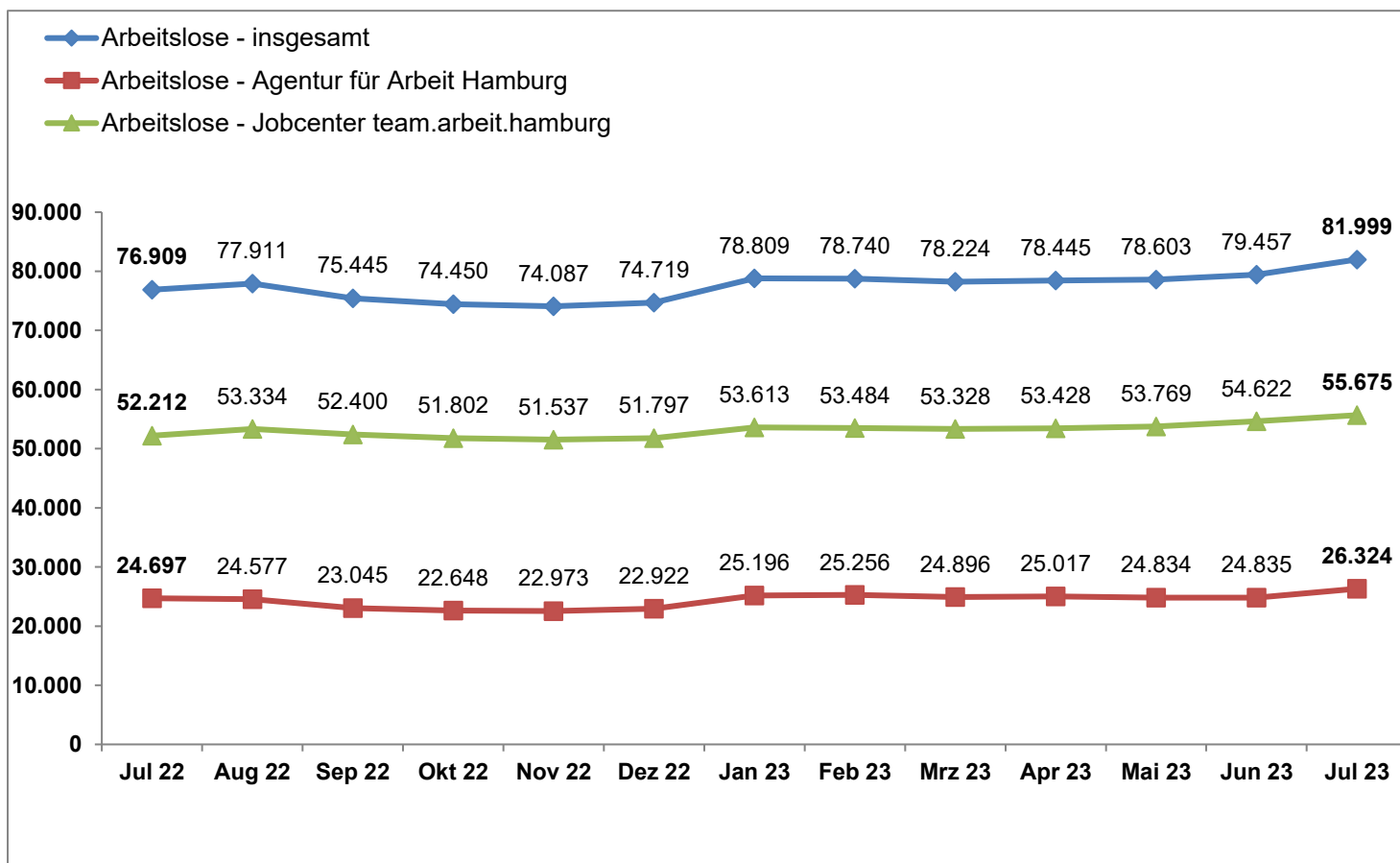
Arbeitslose in Hamburg:	81.999
Anstieg zum Vormonat:	+ 2.542 (+3,2 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat:	+ 5.090 (+6,6 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell:	7,5 Prozent
Vormonat:	7,3 Prozent
Vorjahreswert:	7,1 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 81.999 Personen sind in der Arbeitsagentur und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon erhalten 26.324 i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung von der **Agentur für Arbeit Hamburg** (SGB III), ein Anteil von 32,1 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosigkeit um 1.627 oder 6,6 Prozent. Zum Vormonat verzeichnet die Arbeitsagentur einen Anstieg um 1.489 oder 6,0 Prozent.
- Bei **Jobcenter team.arbeit.hamburg** (SGB II) sind 55.675 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg zum Vorjahresmonat um 3.463 (6,6 Prozent), zum Vormonat um 1.053 oder 1,9 Prozent.



Hamburg insgesamt: 81.999 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 2.542 (+3,2 Prozent)

Vorjahresmonat: Anstieg um + 5.090 (+6,6 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 26.324 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 1.489 (+6,0 Prozent)

Vorjahresmonat: Anstieg um + 1.627 (+6,6 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 55.675 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 1.053 (+1,9% Prozent)

Vorjahresmonat: Anstieg um + 3.463 (+6,6 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 34.581 Fachkräfte waren im Juli 2023 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 42,2 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.
- Gleichzeitig gab es 47.418 Arbeitslose (Anteil von 57,8 Prozent), die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Anzahl der 24.825 Langzeitarbeitslosen stieg um 490 oder 2,0 Prozent zum Vormonat. Zum Vorjahresmonat nahm die Langzeitarbeitslosigkeit mit 591 oder 2,4 Prozent zu.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

81.999 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 34.581 (42,2%) Fachkräfte
- 47.418 (57,8%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 6.294 (7,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 23.971 (29,2%) 50 Jahre und älter
- 24.825 (30,3%) Langzeitarbeitslose
- 3.501 (4,3%) schwerbehinderte Menschen

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

26.324 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 17.460 (66,3%) Fachkräfte
- 8.864 (33,7%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.454 (9,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 7.499 (28,5%) 50 Jahre und älter
- 2.192 (8,3%) Langzeitarbeitslose
- 984 (3,7%) schwerbehinderte Menschen

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

55.675 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 17.121 (30,8%) Fachkräfte
- 38.554 (69,2%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.840 (6,9%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 16.472 (29,6%) 50 Jahre und älter
- 22.633 (40,7%) Langzeitarbeitslose
- 2.517 (4,5%) schwerbehinderte Menschen

10. Ausbildungsmarkt Hamburg

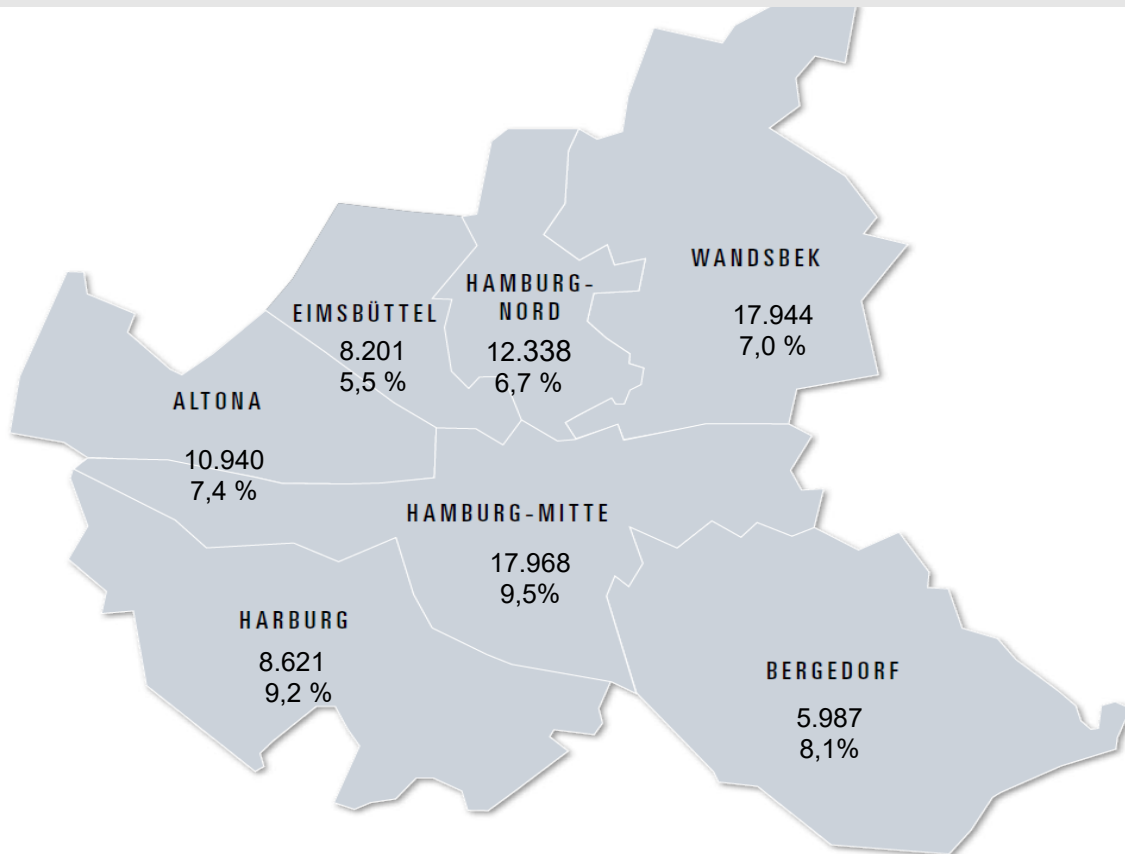
- Ende Juli – Anfang August sind branchenübergreifend noch 4.240 Ausbildungsplätze frei gemeldet.
- Für jeden Schulabschluss gibt es reichlich Ausbildungsangebote in ganz Hamburg.
- Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich über die aktuellen Chancen auf dem Hamburger Ausbildungsmarkt informieren und beraten lassen möchten, können einen Beratungstermin vereinbaren. Alle Informationen sind auf der JBA-Homepage www.jba-hamburg.de zu finden.

Ausbildungsberuf	Hamburg insgesamt		
	freie Ausbildungsstellen Anfang August 2023	seit Oktober 2022 gemeldet:	
	1	2	
Insgesamt		4.240	9.911
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1	306	695
Verkäufer/in	2	302	591
Kaufmann/-frau - Büromanagement	3	211	574
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	4	166	276
Medizinische/r Fachangestellte/r	5	154	397
Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	6	128	333
Fachkraft - Lagerlogistik	7	126	264
Kaufleute - Versicherungen/Finanzanlagen	8	116	186
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	9	77	197
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	10	76	229
Kaufleute -Groß/Außenhandel - Großhandel	11	73	163
Industriekaufmann/-frau	12	72	195
Elektroniker/in für Betriebstechnik	13	62	150
Anlagenmechaniker/in - Sanitär-/Heiz-/Klimatechnik	14	58	139
Fachinformatiker/in - Systemintegration	15	58	196
Koch/Köchin	16	57	146
Industriemechaniker/in	17	55	137
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	18	50	117
Kaufleute -Groß/Außenhandel - Außenhandel	19	48	93
Fachlagerist/in	20	46	97
Mechatroniker/in	21	45	133
Fleischer/in	22	45	59
Hotelfachmann/-frau	23	45	186
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	24	44	108
Elektroniker/in für Geräte und Systeme	25	44	91
Schiffahrtskaufmann/-frau - Linienfahrt	26	44	83
Berufskraftfahrer/in	27	43	66
Fachkraft - Schutz und Sicherheit	28	41	105
Friseur/in	29	40	90
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	30	39	95
Fachmann/-frau - Systemgastronomie	31	38	95
Zerspanungsmechaniker/in	32	37	48
Maler/Lackierer - Gestaltung/Instandh.	33	37	85
Notarfachangestellte/r	34	37	67

Tabelle: Ranking freier Ausbildungsplätze in Hamburg, Stand Anfang August 2023

11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen hat in allen Hamburger Bezirken im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr deutlich zugenommen, wie die u.s. Tabelle zeigt.
- Im Jahresvergleich nahm die Arbeitslosigkeit mit insgesamt 5.090 oder 6,6 Prozent zu.



Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:

Bezirk	Juli 2023	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	81.999	7,5	2.542	3,2	5.090	2.542
Mitte	17.968	9,5	371	2,1	590	371
Altona	10.940	7,4	264	2,5	640	264
Bergedorf	5.987	8,1	269	4,7	464	269
Nord	12.338	6,7	583	5,0	1.020	583
Wandsbek	17.944	7,0	549	3,2	1.511	549
Eimsbüttel	8.201	5,5	189	2,4	371	189
Harburg	8.621	9,2	317	3,8	494	317

Tabellenanhang: Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

- Ukrainische Geflüchtete werden von Jobcenter team.arbeit.hamburg betreut und erhalten Leistungen zum Lebensunterhalt.
- Im Juli zählten Jobcenter team.arbeit.hamburg und Agentur für Arbeit Hamburg insgesamt 12.200 arbeitssuchende Ukrainerinnen und Ukrainer. 5.813 (7,1%) sind arbeitslos gemeldet und fließen als Untergruppe der Arbeitssuchenden in die statistische Erhebung des Arbeitsmarktes ein.
- Dadurch verzeichnet die Gruppe der Ausländer* mit insgesamt 33.882 Personen einen deutlichen Anstieg um 3.484 (11,5%) zum Vorjahr und ein Plus von 900 zum Vormonat.

Merkmale	Jul 2023	Jun 2023	Mai 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2022		Jun 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	141.447	140.551	140.113	896	0,6	6.076	4,5	5,5	9,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	81.999	79.457	78.603	2.542	3,2	5.090	6,6	9,3	12,6
52,8% Männer	43.295	42.155	41.803	1.140	2,7	2.968	7,4	9,0	10,2
47,2% Frauen	38.704	37.302	36.800	1.402	3,8	2.122	5,8	9,7	15,5
7,7% 15 bis unter 25 Jahre	6.294	5.594	5.480	700	12,5	222	3,7	7,7	13,7
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.020	952	979	68	7,1	-59	-5,5	0,1	16,7
29,2% 50 Jahre und älter	23.971	23.540	23.389	431	1,8	1.162	5,1	6,1	8,9
19,5% dar. 55 Jahre und älter	15.957	15.635	15.520	322	2,1	1.178	8,0	8,3	11,5
30,3% Langzeitarbeitslose	24.825	24.335	23.557	490	2,0	591	2,4	0,4	-3,4
4,3% Schwerbehinderte Menschen	3.501	3.417	3.435	84	2,5	45	1,3	-0,2	3,6
41,3% Ausländer	33.882	32.982	32.397	900	2,7	3.484	11,5	17,1	27,8
Ukrainerinnen und Ukrainer									
arbeitssuchend	12.200	12.242	12.284						
7,1% arbeitslos	5.813	5.575	5.363						

*Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.